

Die 7 häufigsten Probleme unserer Schulkinder

„So geht es nicht mehr weiter!“

Systemische Hörtherapie nach Tomatis

Ein Lösungsmodell



„So geht es nicht mehr weiter!“

Haben Sie sich das auch schon öfter gedacht?

Ihr Kind ist irgendwie anders.
Es läuft „unrund“.
Und das macht Ihnen Sorgen.

Sie möchten, dass Ihr Kind wieder ins Gleichgewicht kommt.

Vielleicht ist auch schon das Familienleben dadurch stark gestört?
Sie haben schon viel probiert?
Nichts scheint länger zu helfen?

Da sind Sie nicht alleine.

Mit diesem eBook zeigen wir einen möglichen Lösungsweg.



Abbildung 1

Inhalt

Die 7 häufigsten Probleme unserer Schulkinder	3
Was Ohren mit Schulproblemen zu tun haben	4
Das Ohr und Konzentrationsschwäche, AD(H)S.....	5
Das Ohr und Hyperaktivität	7
Das Ohr und Lese- und Rechtschreibschwäche, Legasthenie	8
Das Ohr und Rechenschwäche	9
Das Ohr und Lernprobleme.....	10
Das Ohr und Prüfungsangst	12
Wie läuft die Systemische Hörtherapie nach Dr. Alfred Tomatis ab?.....	15
Ein Basisprogramm der Hörtherapie hat folgenden zeitlichen Aufbau:	15
Musik stimuliert das gesamte Gehirn. So profitieren Sie und Ihr Kind davon: ..	16
Jetzt zum Erstgespräch anmelden!	17

Impressum:

Herausgeber: Tomatis-Zentrum, Guido Rath, Elisabethstraße 23, 4020 Linz, Tel.: 0732 60 29 90, info@tomatis-zentrum.at, www.tomatis-zentrum.at; Werbeagentur: Eva Laspas, www.laspas.at; Fotonachweise: Abb.1, 3, 5, 6 u.7: pixabay.com; Abb.2 milling liudmila, pixelio.de; Abb.4 Guido und Vera Rath, Tomatis-Zentrum;

Blattlinie: Informationsheft über die Wirkung der Systemischen Hörtherapie und Alfred Tomatis. Wir übernehmen keine Haftung und Garantie über Angebote und Texte. Die in diesem eBook beschriebenen Methoden können und sollen nicht die Beratung oder Behandlung durch einen Arzt ersetzen. Bei Gesundheitsproblemen sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, damit festgestellt werden kann, ob Sie medizinisch betreut werden müssen.

Die 7 häufigsten Probleme unserer Schulkinder

- Konzentrationsschwäche, AD(H)S
- Hyperaktivität
- Lese- und Rechtschreibschwäche, Legasthenie
- Rechenschwäche
- Lernprobleme, kommt mit der Hausübung nicht voran
- Mangelndes Selbstvertrauen
- Prüfungsangst

Schlechte Noten sind die Folge eines dieser Probleme Ihres Kindes. Die Wahl des Berufes hängt vom Grad der Bildung ab. Damit wird das ganze spätere Leben Ihres Kindes beeinflusst.

Das wissen Sie.

Darum liegt Ihnen das Wohl Ihres Kindes am Herzen.

- Möchten Sie, dass Ihr Kind wieder lacht?
- Mit anderen Kindern spielt und tobt?
- Seine Sachen findet?
- Ausgeglichen mit seinen Geschwistern spielt?
- Sich in der Schule konzentriert und gut mitkommt?
- Gut schreiben, lesen und rechnen kann?
- Fremdsprachen mühelos erlernt?

3

„Jetzt ist mein Sohn ein umgängliches und entspanntes Kind. Wir können auch wieder ein normales Gespräch in einem normalen Ton mit ihm führen. Im Großen und Ganzen ist unser Familienleben harmonischer und ruhiger geworden. Es macht wieder Spaß Eltern zu sein.“ (Stimme Eltern)

Der Grund dieser 7 häufigsten Probleme von Schulkindern sind Störungen im komplexen System von Ohr, Gleichgewichtssinn und Gehirn.

Was Ohren mit Schulproblemen zu tun haben

Landläufig gelten die Ohren als unsere Hörorgane, doch sie haben eine Vielzahl weiterer wichtiger Aufgaben. Wir hören und horchen nicht nur durch sie. Sie sind verantwortlich für unseren Gleichgewichtssinn, und wir lernen mit ihrer Hilfe sprechen und lesen. Sie helfen uns, Geräusche zu entschlüsseln und sorgen für unser emotionales Wohlbefinden.

„Der Eigenantrieb beim Lernen wächst täglich. Das Schriftbild und das Arbeitstempo haben sich deutlich verbessert. Konzentration, Ausdauer nehmen zu. Selbst den Lehrerinnen fielen die Veränderungen (OHNE VORWISSEN) auf und sie sprachen uns auf die positive Entwicklung an.“ (Stimme Eltern)

Der französische HNO-Arzt Dr. Alfred Tomatis (1929 - 2001) erforschte das Hören und entdeckte die komplexe Wechselwirkung von Hören, Stimme, Körper, Gehirn und Psyche. Er entwickelte die **Tomatis-Hörtherapie, die zur Systemischen Hörtherapie weiterentwickelt wurde.**

Diese verwendet das Ohr als Eingangstor, um mit Musik das Gehirn und das zentrale Nervensystem zu stimulieren.

Musik verändert also die Organisation des Gehirns:

- Gleichgewicht
- Motorik
- Koordination
- Kommunikation

Die Harmonisierung von Ohr, Gleichgewichtssinn und Gehirn bringt Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.

Das Ohr und Konzentrationsschwäche, AD(H)S



Abbildung 2

Nicht nur unsere Ohren nehmen Geräusche auf, sondern auch unsere Knochen. Vielleicht können auch Sie Musik mit dem ganzen Körper fühlen?

Machen Sie folgendes Experiment: Schlagen Sie eine Stimmgabel an und stellen Sie sich diese auf den Kopf. Sie werden den Klang hören, weil ihn die Schädelknochen in das Innenohr weiterleiten.

Schon vor der Ankunft der Schallwellen im Gehirn erkennt der Körper über die Knochen die Vibrationen des Luftdrucks, den der Schall bei seiner Reise erzeugt. Der Körper warnt dann die Ohren vor: „Pass auf, ein Geräusch!“ Die Ohren „spitzen sich“, die Geräuschquelle wird herausgefiltert und, wenn möglich, identifiziert.

*Ist die Knochenleitung Ihres Kindes zu empfindlich, fällt es ihm schwer aufmerksam zu sein, weil das Ohr seine Filterfunktion nicht erfüllen kann.
Ihr Kind kann sich nur schwer konzentrieren.*

Ein guter Horcher erkennt wichtige Geräusche und kann nebensächliche Reize in den Hintergrund schieben. Schlechten Horchern gelingt diese Filtertätigkeit nicht.

Ihr Kind nimmt entweder alles auf, wobei es überreizt wird, oder es schaltet einfach ab, wobei es lethargisch und still wird.

Durch die Systemische Hörtherapie ist es möglich die Überempfindlichkeit in der Knochenleitung aufzulösen.

Der Wechsel von Tiefen- und Höhenbetonung der individuellen Musik regt die Muskeln hinter dem Trommelfell unwillkürlich zu einem Wechsel von Erschlaffung und Spannung an. Immer wieder werden also „die Ohren gespitzt“, verbunden mit einer fokussierten, sprachbezogenen Aufmerksamkeit.

Ihr Kind lernt so selektiv wahrzunehmen und Nutzsignale, wie die Stimme des Lehrers im Klassenraum, von Störsignalen der Hintergrundgeräusche zu trennen. Es kann sich also allmählich stärker konzentrieren und lernt unwillkürlich besser zuzuhören.

Das Ohr und Hyperaktivität

Im Innenohr sitzt unser „Gleichgewichtsorgan“. Es ist der älteste Teil des Ohrs, verbunden mit dem Kleinhirn. Als sogenannter Manager kontrolliert es unseren gesamten Körper.

Jede unserer Bewegung, ja sogar die der Augen bedarf seiner Steuerung. Ohne unseren Gleichgewichtssinn könnten wir nicht einmal aufrecht sitzen oder gehen. Dieser muss aber entwickelt werden und braucht ständig Training, um „fit“ zu bleiben. Kinder laufen, balancieren, klettern und gehen barfuß.

Funktioniert der Gleichgewichtssinn ungenügend, kann das Kind nicht ruhig sitzen. Die Ursache für ein schlecht funktionierendes Gleichgewichtssystem ist häufig mit einer komplizierten Geburt verbunden.

Mit dem Hörtraining ins Gleichgewicht

In den ersten Tagen des Hörtrainings stimuliert tiefenbetonte Musik den Gleichgewichtssinn. Ihr Kind kommt zur Ruhe, kann länger still sitzen, Aufmerksamkeit und Konzentration verbessern sich.

„Was uns aus der täglichen praktischen Arbeit schon lange bekannt ist, hat Dr. Eckhard Hoffmann von der Universität Aalen in einer Studie im Jänner 2008 festgestellt. Volksschüler mit Gleichgewichtsstörungen haben dieser Studie zufolge schlechtere Noten.“

7

Kinder mit schweren Störungen des Gleichgewichts seien in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sport um 0,6 bis 0,7 Notenstufen schlechter, erklärte Dr. Hoffmann.

Zwei Drittel aller Volksschüler leiden seiner Untersuchung zufolge zumindest unter leichten Störungen des Gleichgewichts.

Ein schlechter Gleichgewichtstest lässt auf schlechte Noten schließen.

Selbst bei Kindern mit leichten Störungen ist die Schulleistung laut Hoffmann um bis zu 0,3 Notenstufen schlechter.“ (Guido Rath)

Das Ohr und Lese- und Rechtschreibschwäche, Legasthenie



Abbildung 3

Während Sie diese Zeilen lesen, sind nicht nur Ihre Augen beschäftigt, auch ihre Ohren arbeiten mit. Lesen ist ein Prozess, bei dem eine **gute Augen- und Ohren-Koordination** benötigt wird. Denn wenn Ihre Augen den Buchstaben „B“ wahrnehmen, „hören“ Ihre Ohren ihn mit. Ohne diesen inneren Klang bliebe der Buchstabe tot und ohne Bedeutung. Das können wir gleich beweisen, bitte lesen Sie folgenden Buchstaben: „و“

Wenn Sie des Arabischen nicht mächtig sind, werden Sie damit genau solche Schwierigkeiten haben wie wir. Denn wir wissen ja nicht, wie sich dieser Buchstabe anhören soll, wenn er laut ausgesprochen wird. Ihr Gleichgewichtsorgan, das sich ebenfalls im Ohr befindet, lenkt jetzt Ihre Augen von Buchstabe zu Buchstabe und von Zeile zu Zeile, während das Innenohr jeden einzelnen Buchstaben in seinen bestimmten Klang übersetzt.

Um lesen lernen zu können, braucht ihr Kind also sein Gleichgewichtssystem, das die Augen führt, und ein gut funktionierendes Ohr, das die einzelnen Laute differenzieren kann.

Für die Rechtsschreibschwäche sind mangelnde Konzentrationsfähigkeit und undifferenziertes Hören verantwortlich. So kann also die Systemische Hörtherapie hier zu verbesserter Rechtschreibung verhelfen.

Das Ohr und Rechenschwäche

Damit ein Kind fünf plus drei addieren kann, benützt es in seinem Gehirn zwei unabhängige Schaltkreise: Der eine führt die genaue Berechnung durch, gibt den Zahlen Namen und ist mit „Sprache“ verknüpft. Der andere ist der intuitive Zahlensinn, mit dem das Gehirn Größenordnungen abschätzen kann.

Das erklärt, warum sich manche Kinder beim Rechnen Lernen so schwertun, obwohl sie doch augenscheinlich schon im Kindergarten einen Zahlensinn hatten.



Abbildung 4

Bei der Systemische Hörtherapie wirkt die eingesetzte Musik im Gehirn zuerst auf die entwicklungsgeschichtlich *ältesten* Gehirnregionen. Es verbessert sich dadurch die Organisation des Gehirns von der untersten Ebene her.

Kinder mit Rechenproblemen machen während des Hörtrainings ihre Mathematik-Hausübung. Dabei werden sie didaktisch unterstützt und erfahren, dass Rechnen kinderleicht sein kann. Durch die Erfolgserlebnisse finden die Kinder einen neuen Zugang zum Rechnen.

Durch das spezielle Horchtraining von Dr. Tomatis verbessert sich die Organisation des Gehirns. Die gewonnene Entspannung und verbesserte Aufmerksamkeit ermöglichen dem Kind sein Potential zu entfalten.

Das Ohr und Lernprobleme



Abbildung 5

Haben Sie das Gefühl Ihr Kind ist intelligent, trotzdem hat es nicht den entsprechenden Erfolg beim Lernen?

Lernprobleme haben in den seltensten Fällen etwas mit Intelligenz zu tun.

Kinder, die sich am Vormittag anstrengen müssen, um vom Unterricht einiges mitzubekommen, haben kaum noch die Energie ihre Hausübung entspannt zu erledigen.

Kennen Sie das?

Lange Streitigkeiten bis endlich mit der Hausübung begonnen wird. Die Hausübung zieht sich elendslang über den ganzen Nachmittag.

Das belastet die Stimmung in der ganzen Familie, nimmt dem Kind die Freizeit und jegliche Lust am Lernen.

„Eine glückliche Fügung bracht uns mit unserer 8-jährigen Tochter zur Tomatis-Therapie. Sie ist die älteste von dreien und galt als „schwierig“. Sobald sie da war (das begann schon morgens beim Aufstehen und setzte sich fort als sie von der Schule heimkam) gab es Streit, Geschrei und zum Teil heftigste Wutausbrüche mit Stampfen, Toben und Heulen. In solchen Momenten war kein Zugang zu ihr mehr möglich. Die Wende begann mit dem Hörtest im Tomatis-Zentrum: In den ersten Tagen der Hörtherapie machte sie wieder Hausübung und das Weinen ging sehr stark zurück – sie wurde insgesamt fröhlicher. Ihren eigenen Worten zufolge ist sie jetzt LUSTIGER, sie kann BESSER RECHNEN und LEICHTER EINSCHLAFEN. Sie hat zu sich selbst und zu ihrer Intelligenz wieder mehr Zugang bekommen.“ (Stimme Eltern)

Sprachen lernen

Wir Menschen können Schall nur innerhalb eines bestimmten Frequenzbereiches wahrnehmen. Denken Sie an die „Hundepfeifer!“, die einen Ton in einer Höhe produzieren, die wir nicht mehr hören können, unsere Vierbeiner jedoch schon.

Der menschliche Hörbereich liegt zwischen 16 Hertz und 20 Kilo-Hertz, der der Hunde reicht bis zu 50 kHz, Katzen hören sogar bis 100 kHz.

Hertz (nach Heinrich Rudolph Hertz (1857–1894), deutscher Physiker) ist die Einheit zur Angabe der Frequenz. 1 Hertz entspricht einer Frequenz von einer Schwingung pro Sekunde. Frequenz beschreibt die Häufigkeit eines periodisch ablaufenden Ereignisses pro Zeiteinheit. 1 Kilohertz sind 1000 Hertz.

Verschiedene Sprachen nutzen unterschiedliche Frequenzbereiche, Französisch zum Beispiel bewegt sich zwischen 1000 und 2000 Hz, Englisch zwischen 2000 und 12 000 Hz. Engländer und Franzosen sind sozusagen „taub“ für einander.

Um eine Sprache überhaupt hören (und in der Folge lernen und sprechen) zu können, brauchen wir ein Gehör, das möglichst viele Frequenzbereiche unterscheiden kann.

Das Ohr und Prüfungsangst

Die Verarbeitung akustischer Reize beginnt bereits im Ohr. Dr. Tomatis erkannte, dass das **linke** Ohr längere Töne wie Musik verstärkt ans Gehirn weiterschickt, während das **rechte** Ohr besonders auf schnelle Lautsignale wie Sprache reagiert.

Die **linke** Gehirnhälfte dominiert in der Dekodierung von Sprache und anderen schnell wechselnden Signalen, die **rechte** dagegen in der Verarbeitung von Tönen und Musik.

Da die Verarbeitung im Gehirn seitenverkehrt angelegt ist, kontrolliert die linke Gehirnhälfte die rechte Körperseite und damit auch das rechte Ohr und umgekehrt.

Nun ist aber nicht bei jedem Menschen das gleiche Ohr dominant. Wenn Ihr Kind links hört, dauert der Weg bis zur bewussten Wahrnehmung so lange, als wäre es von der Schallquelle bis zu **120 Meter weit entfernt**.

Das entspricht in etwa **4 Sekunden Verzögerung**.

Menschen mit einem dominanten linken Ohr brauchen länger, um Sprache – und so auch Fragen - komplett zu erfassen. Das macht besonders bei Prüfungen Stress.

12

Die systemische Hörtherapie hilft „Links-Hörern“, das rechte Ohr zum dominanten Hörohr zu entwickeln, wie es physiologisch vorgesehen ist. Damit kann Ihr Kind Fragen viel rascher erfassen und bei Prüfungen schneller reagieren.

Es gibt außerdem noch eine direkte Verbindung zwischen dem Ohr und dem Vagusnerv, der mit allen inneren Organen verbunden ist. Stimuliert man diesen mit der richtigen Klangtherapie, kann der Mensch in einen Zustand großer Ruhe und Konzentration gelangen. Damit löst sich Prüfungsangst auf.

Das Ohr und mangelndes Selbstvertrauen



Abbildung 6

Der Hörsinn ist der erste Sinn, der sich beim Menschen herausbildet. Kein anderer Sinn hat so viel Einfluss auf unsere Entwicklung, Persönlichkeit und damit auf unser gesamtes Leben.

Hören beginnt im Mutterleib. Über die Knochenleitung kann der Fötus die mütterliche Stimme von allen anderen Geräuschen unterscheiden. Die Stimme der Mutter bildet schon während der Schwangerschaft die Grundlage für die Art der Bindung zwischen Mutter und Kind nach der Geburt.

Je „sicherer“ sich diese Bindung entwickelt, desto besser für unsere seelische Gesundheit.

Eine „sichere“ Bindung stärkt das Urvertrauen, das Selbstwertgefühl, macht uns neugierig und lässt uns die Welt entdecken. Außerdem fördert sie die kognitive Entwicklung und den Schulerfolg. Für unsere seelische Gesundheit ist sie ein wichtiger Schutzfaktor.

Ob eine „sichere Bindung“ entstehen kann, entscheidet sich schon in der Schwangerschaft und ist von sehr vielen Faktoren abhängig, die werdende Mütter meistens nicht beeinflussen können.

Aus diesem Grund wird daher ab einem bestimmten Zeitpunkt der Hörtherapie die Stimme der Mutter eingesetzt. Eine Stimmaufnahme der Mutter wird über den

Klangwandler und den Kopfhörer so weitergegeben, wie sie im Mutterleib zu hören war.

Für die Kinder ist das Hören der Mutterstimme immer ein besonderes Erlebnis. Welche äußerst positive Wirkung bei den meisten Kindern durch das Hören der Mutterstimme eintritt, wird vor allem bei Kindern mit Geschwistern sichtbar.

Der Erfolg zeigt sich nicht nur im Verhalten der Mutter gegenüber, sondern auch gegenüber den Geschwistern. Plötzlich findet jeder seinen Platz in der Geschwisterreihenfolge, das Zusammensein wird harmonisch.

Bei der Systemischen Hörtherapie wird Musik über Spezialkopfhörer gehört. Dabei wird sie neben dem üblichen Weg über das Mittelohr auch über die Knochen direkt ins Innenohr übertragen. Damit wird das Hören verstärkt.

Ihr Kind spürt sich stärker in seinem Körper. Sein „Ich-Gefühl“ wird gefestigt. Es wird ruhiger, selbstsicherer und kann auf außerordentliche Ereignisse im Leben (Prüfung, Theaterstücke, mit Anderen sprechen) der Situation angemessen reagieren.

Wie läuft die Systemische Hörtherapie nach Dr. Alfred Tomatis ab?

Nach einem spezieller Hörtest (Hörprofil) erfolgt eine ausführliche Anamnese. Basierend auf dem Ergebnis des Hörtests wird bestimmte Musik durch einen Klangwandler in ihren Klangspektren verändert.

Die Klangveränderung der Musik folgt einem systematischen Aufbau, der individuell nach Hörprofil und Therapieauftrag angepasst wird. Ihr Kind hört anschließend mit Spezialkopfhörern ausgewählte Werke von Mozart und Gregorianische Gesänge, **individuell auf die Ergebnisse seines Hörtests zugeschnitten**.

So stimuliert diese spezielle, gefilterte Musik die Eigenregulation, Kommunikation und Selbstfindung Ihres Kindes.

Es ist erwünscht, dass Sie als Eltern die Therapie begleiten. Ihr Kind geht gemeinsam mit Ihnen diesen Weg, was seine Motivation steigert, 10 bis 12 Tage lang täglich für zwei Stunden zu kommen.

15

Ein Basisprogramm der Hörtherapie hat folgenden zeitlichen Aufbau:

- 1. Hörabschnitt:** 10 bis 12 Tage täglich 2 h Hörtherapie mit begleitenden Gesprächen und Hörprofilen
Pause von 3 - 8 Wochen
- 2. Hörabschnitt:** 10 bis 12 Tage täglich 2 h Hörtherapie mit begleitenden Gesprächen und Hörprofilen

Je nach vorliegendem Problem und Therapiemotiv können sich weitere Hörabschnitte anschließen.

„Bei meinem Sohn wurde mit 3 Jahren eine verbale Entwicklungs-Dyspraxie festgestellt. Wir hatten viel ausprobiert von Augendiagnostik bis über Kinesiologie und die ganze Palette von schulischer Medizin. Es waren kleine und sehr mühsame Fortschritte – bis ich zufällig von Tomatis im Familienjournal gelesen habe. Ich hatte mir einen Termin ausgemacht und nach dem ersten Termin erlangten wir schon einen Riesenerfolg. Auch in der Schule waren alle begeistert von den Fortschritten meines Sohnes. Wir sind jetzt zum dritten Mal dabei und können es nur weiterempfehlen.“ (Stimme Eltern)

Musik stimuliert das gesamte Gehirn. So profitieren Sie und Ihr Kind davon:



Abbildung 7

Musik hat eine tiefgreifende Wirkung auf den Menschen, weil sie das gesamte Gehirn in Anspruch nimmt. Musik berührt viele kognitive und emotionale Bereiche.

Bei der Wahrnehmung von Musik sind nicht nur die Hörareale und die Bewegungszentren aktiv, sondern auch Areale, die für Lernen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Kreativität und Emotionen zuständig sind.

Weltweit widmen sich heute Forschergruppen dem Mysterium Musik, und sie haben dabei erstaunliche Einsichten gewonnen:

Musik kann unser Gehirn massiv verändern.

Jetzt zum Erstgespräch anmelden!

Überzeugt? Oder noch Fragen?

Die Tomatis-Methode wirkt auf umfassender Ebene. Neben den oben aufgezählten Problemen von Schulkindern können natürlich auch Probleme von Säuglingen, Kleinkindern oder Erwachsenen ins Gleichgewicht gebracht werden.

Unser jüngster „Hörer“ war 3 Monate und unsere älteste „Hörerin“ war 103 Jahr alt.

Warten Sie nicht zu, wenden Sie sich an uns. Wir können aus 15 Jahren Erfahrungsschatz schöpfen und unterstützen Ihr Kind mit der Systemischen Hörtherapie, damit Ihr Kind und Sie wieder im Gleichgewicht sind.

Quellen:

Dirk Beckedorf, Franz Müller, www.wikipedia.com, <http://flexikon.doccheck.com>, <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-1534-2004-09-13.html>, www.tomatis.com, www.festivaldersinne-journal, Eva Laspas